

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Mittwoch, 26. Jänner 1983, 7.45 Uhr:

Von Dienstag auf Mittwoch sind nur in hochgelegenen Schigebieten ein minimaler Schneezuwachs zu verzeichnen. Laut Wetterwarte hält die milde Westströmung an und bringt in Nordtirol Regen. Bei stürmischen Nordwestwinden schwankt die Schneefallgrenze zwischen 1700 und 1900 m.

Die Situation hat sich aufgrund der anhaltend milden Temperaturen und der Regenfälle allgemein verschlechtert. In nicht entladenen Lawenstrichen exponierter Seitentäler, vor allem aber unter steilen Wiesenhängen muß örtlich mit erhöhter Gefahr durch Naßschneelawinen gerechnet werden.

In den Tourengebieten bewirken die Wetterverhältnisse eine Erhöhung der Spannungszonen. In tiefer gelegenen Steilhängen ist örtlich mit zunehmender Schneebrettgefahr zu rechnen. Hochgelegene schattseitige Schihänge bedeuten weiterhin eine erhöhte Gefahr für den Schifahrer. Bei Schitouren und Abfahrten abseits gesicherter Pisten ist besonders auf diese Gefahrenstellen zu achten.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Donnerstag, ca. 9.00 Uhr.